

Ein Weltmeister als Schirmherr

Datteln: Fußball-Torwart und Stifter Manuel Neuer engagiert sich im Förderverein „Frühstarter“

VON THOMAS SCHÖNERT

DATTELN. Weltmeister, Welttorhüter, Champions-League-Sieger – die Liste hochkarätiger Auszeichnungen für Manuel Neuer ist lang. Jetzt kommt ein weiterer und ganz anderer „Titel“ hinzu: Der Fußballer wird Schirmherr des Dattelner Fördervereins „Frühstarter“, der Frühgeborene und deren Familien in der Vestischen Kinderklinik und dem St. Vincenz-Krankenhaus unterstützt.

„Das ist die erste Schirmherrschaft, die Manuel Neuer als Stifter der ‚Manuel Neuer Kids Foundation‘ überhaupt übernimmt“, berichtet Hendrik Schulze-Oechtering. Und der Geschäftsführer der Stiftung fügt hinzu: „Die erste Schirmherrschaft, obwohl wir tonnenweise Anfragen in dieser Richtung erhalten.“

„Für uns ist das natürlich eine Super-Sache. Dass Manuel Neuer gerade bei uns Schirmherr wird, bedeutet eine tolle Auszeichnung, über die wir uns sehr freuen“, kommentiert „Frühstarter“-Chef Steffen Schirmacher-Rohleder die überaus populäre personelle Unterstützung.

Doch warum gerade Datteln? Und warum der Förderverein für die Frühchen? „Zum einen hat Manuel Neuer seine Wurzeln im Ruhrgebiet“, weist Schulze-Oechtering auf die Herkunft und Mentalität des gebürtigen Gelsenkirchener hin. „Zum anderen findet er das Projekt toll: Ihm gefällt besonders, dass hier ehemals betroffene Eltern selbst Hand anlegen, sich engagieren und für Lösungen sorgen. Es geschieht etwas nachhaltig und vor Ort – und das möchte Manuel Neuer unterstützen.“



„Frühstarter“-Chef Steffen Schirmacher-Rohleder (l.) und Chefärztin Prof. Dr. Claudia Roll von der Kinderklinik strahlen: Nationaltorwart Manuel Neuer wird Schirmherr beim Dattelner Förderverein für Frühgeborene. –FOTO: KARSTEN RABAS

Zu den Eltern, die sich im Förderverein engagieren, gehört in vorderster Linie Steffen Schirmacher-Rohleder. Der Dorstener Unternehmer ist Vater von heute gesunden Zwillingen, die 2008 in der 22. Schwangerschaftswoche zur Welt kamen. „Da kann man etwas zurückgeben“, sagt der 38-Jährige mit Blick auf die damalige schwere Zeit und die gute Betreuung in den Dattelner Krankenhäusern.

Finanziell wird Schirmherr Manuel Neuer sich mit seiner Stiftung nicht beim Förderverein einbringen. „Es geht mehr um mediale Hilfe, darum, auf die ‚Frühstarter‘ auf-

merksam zu machen. Hier kann Manuel Neuer ein positives Beispiel sein, ein Motivator, der auch andere potenzielle Förderer zur Unterstützung animiert“, erläutert Schulze-Oechtering. Dabei werde sich Neuer aktiv einbringen, die Kinderklinik auch bald besuchen, sagt der Stiftungs-Geschäftsführer.

„Die Tatsache, dass dies seine erste Schirmherrschaft ist, zeigt ja, dass es eine ganz bewusste Entscheidung für den Förderverein war.“ Es gehe hier auch um Ehrlichkeit, so Schulze-Oechtering: „Wo Manuel Neuer als Stifter seiner ‚Kids Foundation‘ draufsteht, da steht er auch hinter.“

STICHWORT

Förderverein „Frühstarter“

(tosch) Der Förderverein „Frühstarter“ wurde 2009 gegründet und unterstützt Frühgeborene und deren Familien im St. Vincenz-Krankenhaus und der Kinderklinik in Datteln. Diese Hilfe im Geburts- oder Perinatalzentrum hat verschiedene Aspekte, wie der „Frühstarter“-Vorsitzende Steffen Schirmacher-Rohleder erläutert:

- ◆ „Zum einen unterstützen wir den Umbau des Perinatalzentrums: Ein großes Projekt, das jetzt anläuft,

sind acht neue Eltern-Apartments in der Kinderklinik. Aber es geht auch um Dinge wie die Wohlfühlgestaltung.“

- ◆ „Zum anderen kümmern wir uns um bedürftige Familien – zum Beispiel bei Hilfsmitteln oder Therapien, die bezahlt werden müssen.“
- ◆ „Auch der ‚Bunte Kreis‘, der die Frühchen zu Hause weiterbetreut, wird von uns gefördert.“

@ Weitere Infos: www.fruehstarter-datteln.de

Kinderhaus „Manus“ ist erst der Anfang

GE. (tosch) Hier gibt es Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, sportliche und kreative Freizeitangebote: Seit gut einem Monat hat das Gelsenkirchener Kinder- und Jugendhaus „Manus“ von der „Manuel Neuer Kids Foundation“ geöffnet. „Und es läuft sensationell“, sagt Hendrik Schulze-Oechtering. „40 bis 50 Kinder und Jugendliche nehmen unser Angebot jeden Tag wahr“, berichtet der Geschäftsführer der Neuer-Stiftung.

Das „Manus“ bietet auf 400 Quadratmetern und 13 Räumen Platz für sozial benachteiligte 6- bis 18-Jährige. „Das entspricht der Ausrichtung der ‚Kids Foundation‘, die sich um Kinder und Jugendliche in Deutschland mit dem Schwerpunkt Ruhrgebiet kümmern will“, erläutert Schulze-Oechtering.

Und das Engagement der 2010 gegründeten Neuer-Stiftung soll auf dieser Ebene weiter ausgebaut werden, das „Manus“ im Geburtsort des berühmten Fußball-Torwarts nur der Anfang sein: „Geplant sind weitere fünf bis sechs Kinderhäuser in Deutschland“, sagt der Geschäftsführer.

Rund 1,6 Millionen Euro wurden von der „Kids Foundation“ in den Um- und Ausbau der Immobilie in Gelsenkirchen-Buer gesteckt, die jährlichen Kosten belaufen sich laut Schulze-Oechtering auf etwa 500 000 Euro. Doch Geld ist nicht die einzige Unterstützung von Manuel Neuer und seiner Stiftung für das neue Kinder- und Jugendhaus „Manus“, wie der Dorstener Geschäftsführer berichtet: „Manuel Neuer ist bei dem Projekt in Gelsenkirchen mit Herz und Seele dabei.“

@ Weitere Infos: www.mnkf.de